



Städtegruppe  
München

**imMA**



**(I)NTACT**  
MÄDCHENHILFE



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Gesundheit  
und Umwelt**



Landeshauptstadt  
München  
**Gleichstellungsstelle  
für Frauen**



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**  
Stadtjugendamt

ViSdP: Juliane v.Krause  
TERRE DES FEMMES e.V. München  
Tel: 089 436 514 74  
terre-des-femmes-muenchen.de

Kommunen aktiv

# GEGEN WEIBLICHE BESCHNEIDUNG (FGM)

Erfahrungsaustausch mit Expertinnen  
aus Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt



## Podiumsdiskussion mit:

Dr. Anja Stuckert (Plan International, Hamburg)  
Jawahir Cumar (Stop Mutilation e.V., Düsseldorf)  
Virginia Wangare Greiner (MAISHA e.V. Selbsthilfegruppe  
für Afrikanische Frauen, Frankfurt)

**Am 17. November 2015, 19.00 Uhr**

EineWeltHaus  
Schwanthalerstrasse 80  
80336 München

**Derzeit leben in München ca. 4500 weibliche Personen aus Ländern, in denen FGM Praxis ist. Für viele Mädchen unter ihnen besteht das Risiko dieses Eingriffes, wenn wir ihre Mütter und Väter nicht sowohl über die Sinnlosigkeit dieses uralten traditionellen Erbes, über die schwerwiegenden gesundheitlichen Gefahren für Mutter und Kind, als auch über die rechtlichen Konsequenzen in Deutschland aufklären.**

**Das „Münchner Netz gegen weibliche Beschneidung“ fordert daher, die Beratungs- und Präventionsarbeit in München auszuweiten.**

Doch welche Ansätze haben sich in anderen Großstädten bewährt und könnten auch hier zum Erfolg führen? Um diese Frage zu diskutieren, haben wir Expertinnen eingeladen, die über ihre Erfahrungen in der Arbeit mit FGM berichten werden:

Dr. Anja Stuckert  
(Plan International, Hamburg)  
Jawahir Cumar  
(Stop Mutilation e.V., Düsseldorf)  
Virginia Wangare Greiner  
(MAISHA e.V. Selbsthilfegruppe  
für Afrikanische Frauen, Frankfurt)

Plan International hat in Hamburg eine Studie erstellt, die die Einstellungen afrikanischer MigrantInnen zur weiblichen Genitalverstümmelung untersucht.

Auf der Basis dieser Erkenntnisse wird in Hamburg das Projekt CHANGE durchgeführt, das den Einsatz von Change Agents vorsieht. Diese speziell geschulten Personen aus afrikanischen Communities klären über FGM auf und begleiten betroffene Frauen.

In Düsseldorf unterhält der Verein STOP Mutilation e.V. die einzige Beratungsstelle in NRW, die ausschließlich zum Thema FGM arbeitet. Neben sozialer Beratung verschiedener Zielgruppen, darunter auch Männer und Jugendliche, bietet der Verein eine medizinische Sprechstunde in Kooperation mit einem Gynäkologen an.

Maisha e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation afrikanischer Frauen in Frankfurt, deren Schwerpunkt neben sozialen Aktivitäten im Bereich Gesundheit liegt. Dies zeigt sich an verschiedenen Projekten wie der „Internationalen Humanitären Sprechstunde“, die zwei Mal wöchentlich im Gesundheitsamt stattfindet.

#### **Veranstalter:**

#### **Münchner Netz gegen weibliche Beschneidung:**

- TERRE DES FEMMES e.V.
- Nala e.V.
- (I)ntact e.V.
- Imma e.V.
- Wunschträume e.V.
- Referat für Gesundheit und Umwelt, LH München
- Frauengleichstellungsstelle der LH München
- Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
rosa Liste im Rathaus

Gefördert von: Sozialreferat der LH München,  
Jugendamt

#### **Eintritt frei**

♿ Barrierefreier Zugang